

Gertrud Selzer, Inhaberin der Roten Zora, über ihre Idee, Politiker zu Buchhändlern zu machen

Kommunalpolitiker aller Parteien werden nächsten Samstag in Merzig (Saarland) die Buchhandlung **Rote Zora** übernehmen und einen Tag lang vor Ort ihr Verkaufstalent beweisen [mehr...]. Inhaberin **Gertrud Selzer** erklärt im Gespräch mit **buchmarkt.de** die ungewöhnliche Aktion und ihre Motivation, immer wieder unkonventionelle Ideen umzusetzen.

buchmarkt.de: *Das ist nicht das erste Mal, dass sich die „Rote Zora“ in die Politik einschaltet. Was treibt Sie an?*

Gertrud Selzer: Mit beiden Aktionen – im vergangenen Jahr vor der Landtagswahl unter dem Motto „Schenken Sie Saarlands Spitzenpolitikern ein Buch“ (www.rotezora.de) und aktuell die Idee, „Wir übergeben unsere Buchhandlung an die Merziger Kommunalpolitiker“ – erreichen wir relativ kostengünstig eine Menge Aufmerksamkeit. Gleichzeitig können wir selbst und alle unsere Mitarbeiter an einer Fortbildung teilnehmen. Wenn man das nicht am Sonntag machen will, muss man eine Vertretung haben. Darüber hinaus machte sowohl die Aktion vor der Landtagswahl als auch diese eine Menge Spaß. Wir sind der Meinung, wer Politik verkaufen will, der sollte auch Bücher verkaufen können. Außerdem sollen sich unsere Politiker, die auch für die Stadtplanung zuständig sind und auch für umstrittene Ansiedlungen auf der „Grünen Wiese“, mal damit auseinandersetzen, wie das so ist im Einzelhandel.



Das Team der Roten Zora: Gertrud Selzer, Rose-Marie Conrath, Gerlinde Selzer, Maria Becker und Ingrid Röder (v.l)

Anzeige

» Wir helfen Bücher verkaufen – jeden Monat. «

BuchMarkt

Wer ist bei Ihnen für solche Ideen zuständig?

Wir alle. Ganz unterschiedliche Mitarbeiter. Eine direkte Zuständigkeit haben wir nicht. Am ehesten ist es vielleicht noch Teamwork im wahrsten Sinne des Wortes. Manches entwickelt sich auch im Darüberreden.

Wie ist die Resonanz auf die vergangene und auch die neue Aktion?

Die Resonanz ist gut. Politiker und Politikerinnen aller im Stadtrat vertretenen Parteien beteiligen sich an dieser Aktion. Manche sind schon richtig aufgeregt, ob sie wohl mit allem so klarkommen werden. Auch unsere Kunden freuen sich schon und amüsieren sich bereits im Vorfeld. Bei der Aktion vor der Landtagswahl war natürlich die Stimmung recht angespannt. Viele der Buchvorschläge unserer Kunden für die Politiker waren schon sehr frech, aber alle haben ihr Buch angenommen und konnten auch mit den kritischen Punkten gut umgehen. Unsere Internetseite war damals gerade neu und wir haben diese Aktion genutzt, um für diese Seite zu werben.

Welchen Rat können Sie Kollegen geben, die unsicher sind, ob sich eine Idee auch rechnet?

Aktionen müssen unserer Meinung nach nicht teuer sein. Manchmal wirkt es auf den ersten Blick etwas verrückt. Aber das meiste lässt sich mit etwas Mut und Fantasie ganz gut umsetzen. Manche Aktionen entwickeln sich zu richtigen „Longsellern“ und werden von uns jedes Jahr aufs Neue durchgeführt: Zum Beispiel unsere Aktion „Pippi plündert den Weihnachtsbaum“ zwischen Weihnachten und Neujahr. Diese Idee wird inzwischen auch von einigen Buchhandlungen im Bundesgebiet kopiert, womit wir überhaupt keine Probleme haben. Das freut uns eher.